



Kunsthaus, Graz

Das Kunsthaus Graz wirkt auf den Betrachter wie eine schwebende blaue Blase. Für die Ingenieure war es äußerst schwierig, für diesen sehr unregelmäßig geformten Bau eine tragfähige Konstruktion zu entwickeln. Sie konstruierten das geometrisch höchst anspruchsvolle Gebäude zuerst als digitales 3-D-Modell und entwickelten für den wie eine Skulptur wirkenden Bau eine doppelt gekrümmte Gitterstruktur aus geschweißten Stahlrohrprofilen, um eine Tragwirkung zu erzielen.

Der Neubau des Kunsthauses mit den charakteristischen Nadeln auf dem Dach integrierte auch das benachbarte historische Eisenerne Haus. Die zweigeschossige Hauptausstellungsfläche liegt in der blauen Blase, dem „Bubble“. Die obere der beiden Ebenen wird komplett von der sogenannten Haut überdeckt. In diese Haut ist, noch ein ingenieurtechnisch anspruchsvolles Detail, für die Besucher ein auskragender Riegel als Aussichtsplattform eingelassen.

Das Tragwerk besteht im wesentlichen aus zwei Teilen: der inneren Tragstruktur in Stahlbeton und Verbundbauweise und der Haut, einer Leichtbaukonstruktion aus Aluminium und Stahl. Als Material für die Fassade diente Acrylglas, weil es bei relativ niedrigen Temperaturen formbar und gleichzeitig vollkommen transparent ist. Unter die Acrylhaut wurde zusätzlich eine changierende Medientafel platziert.



KUNSTHAUS, GRAZ

The Kunsthaus Graz gives viewers the impression that they are looking at a free-floating blue bubble. Developing a stable structure for this irregularly shaped building was an extremely difficult task for the architectural engineers. They started by designing a 3-D digital model of the geometrically complicated building. Then they developed a double-curved lattice structure made from welded steel tubing in order to ensure adequate support for the sculpture-like building.

► INGENIEURLEISTUNGEN

B+G Ingenieure, Bollinger und Grohmann GmbH, Frankfurt
Tragwerksplanung:
B+G Ingenieure, Bollinger und Grohmann GmbH, Frankfurt
Generalplanung:
ARGE Kunsthaus:
Spacelab Cook/Fournier, London
Architektur Consult – Domenig/
Eisenkock/Peyker, Graz
Bollinger und Grohmann, Frankfurt

► ZUSAMMENARBEIT

Technische Gebäudeausrüstung:
HL Technik AG, München (b. Ausschreibung)
TB Pickl & Partner Engineering GmbH, Graz
TB Köstenbauer & Sixl GmbH, Lieboch
Kunstlichtplanung:
Kress&Adams Atelier für Lichtplanung, Köln
Bix Fassade:
realities:united, Berlin

► BAUAUSFÜHRUNG

Fassadensanierung und
Restaurierung Eisernes Haus:
ARGE Roß-Schmiede
Stahlbau:
Skin,
Äußere Hülle:
Skin,
Fassaden Stahl-Alu-Glas:
SFL GmbH + Ing. R. Zeiler GmbH,
Heidenbauer Metallbau GmbH
Sonnenschutz und Verdunklungsanlagen:
Hellsan Sonnenschutztechnik HandelsgmbH
Technische Ausführung Lichtinstallation BIX:
SE Lightmanagement AG
Vollausbau Needle:
Heidenbauer Metallbau GmbH

► BAUHERR

Kunsthaus Graz AG, Österreich

► BAUJAHR

2003



BOLLINGER + GROHMANN
Ingenieure